

MAGAZIN



Niko Martin

Demonstration gegen die Rodung des Dannenröder Waldes für den Bau der BAB 49 am 4. Oktober 2020

CORONAPANDEMIE UND BUND-ARBEIT – WIE GEHT DAS?

Wir alle sind derzeit den Auswirkungen und Einschränkungen der Coronapandemie ausgesetzt. Viele alltägliche Abläufe und Gewohnheiten lassen sich nicht mehr wie bislang umsetzen. Die Auswirkungen auf unsere Verbandsarbeit sind vielfältig, viele Sitzungen der Gremien mussten ausfallen oder konnten nur unter einschränkenden Bedingungen durchgeführt werden.

Letztlich musste sogar der Präsenzteil der Landesdelegiertenversammlung 2020 abgesagt werden, da in Frankfurt die Infektionszahlen rapide angestiegen sind. Die Delegierten konnten ersatzweise jedoch die wichtigsten Beschlüsse demokratisch in einem schriftlichen Verfahren fassen.

Das Tagesgeschäft des Verbandes – auf allen Ebenen – lief trotzdem weiter.

Unsere Gruppen vor Ort haben auf vielfältige Weise die von ihnen geplanten Aktivitäten umgesetzt, wenn auch teilweise terminlich verschoben, und dabei kreative Lösungen für die Einhaltung der notwendigen Hygieneregeln gefunden. Dafür unseren herzlichen Dank!

Im Kern der politischen Auseinandersetzung steht der Weiterbau der Autobahn A49. Diese ist ein umweltpolitischer Sündenfall in einer Zeit, in der man sich vielmehr um die dringend notwendige Verkehrswende kümmern müsste und nicht um den Bau weiterer Autobahnen. Zusätzliche 850 Kilometer Autobahnen sind bundesweit in Planung – ein Irrsinn!

In der Auseinandersetzung zur A49 steht der BUND seit 40 Jahren mit an der Spitze des Widerstands, wir beteiligen uns aktiv an den Aktionen vor Ort und freuen uns dabei auch über die Unterstützung unseres Bundesverbandes. Wir sind enttäuscht von der Unbeweglichkeit der Politik, die nicht imstande ist, eine 40 Jahre

alte Planung in Frage zu stellen und zu prüfen, ob nach einer erfolgreichen Verkehrswende diese Trasse überhaupt noch nötig ist. Von der Frage, ob sie angesichts des Klimawandels heute verantwortlich ist, einmal ganz abgesehen.

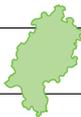
Leider vergebens legte der BUND frühzeitig machbare Alternativen zur A49 wie Umgehungsstraßen vor, um Bürger*innen vom Durchgangsverkehr zu entlasten und Eingriffe in die Natur und in den Wasserhaushalt zu minimieren.

In diesem Sinne wünscht der Landesvorstand allen weiterhin Gesundheit und Kraft für unseren gemeinsamen Widerstand überall in Hessen gegen Irrsinnprojekte im Straßenbau, gigantische Logistikzentren und den viel zu hohen Flächenverbrauch allerorten.



JÖRG NITSCH

Landesvorsitzender
BUND Hessen



WINDENERGIE AUF DEM WINTERSTEIN AUSBAUEN!

Die BUND-Kreisverbände Wetterau und Hochtaunuskreis legten gemeinsam eine Stellungnahme zum Vorentwurf eines Bebauungsplans „Winterstein“ vor.

Der BUND kritisiert scharf, dass die Planung nicht auf den Bau von bis zu 20 Windenergieanlagen abzielt, die der Regionale Flächennutzungsplan vorsieht. Damit wäre der Bebauungsplan von vornherein nichtig und unwirksam, da er die Ziele der Regionalplanung zum Klimaschutz missachtet. Darüber hinaus entspricht er nicht den selbst beschlossenen Klimaschutzzielen der Kommunen.

Mit einem Ausbau der preisgünstigen und umweltfreundlichen Zukunftsenergie Windstrom vom Winterstein könnten die betroffenen Kommunen Friedberg, Ober-Mörlen, Rosbach v.d.H. und Wehrheim ihren Strombedarf zu über der Hälfte aus Windenergie decken. Die Planung sieht gerade aber nur zehn Prozent vor.

Die Kreisverbände sowie betroffene Ortsverbände beteiligen sich daher an einem breiten Bündnis für den Ausbau der Windenergie auch an anderen Orten in der Wetterau und im Hochtaunuskreis.

Für mehr Klimaschutz in der Wetterau und im Taunus!

- saubere Energie
- naturverträglich
- kostengünstig
- Bürgerenergie

Windenergie auf dem Winterstein und anderswo damit der Wald wieder eine Chance bekommt.

BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland
 BUND Kreisverband Wetterau BUND Kreisverband Hochtaunus **BUND** FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ENERGIEWENDE ZUHAUSE

DREI SCHRITTE, DIE SIE SCHNELL UMSETZEN KÖNNEN



DR. WERNER NEUMANN

Sprecher des Arbeitskreises Energie

1. Viele Stromanbieter liefern Ihnen noch Kohle- und Atomstrom ins Haus. Ziehen Sie den Ausstieg einfach vor. Schauen Sie auf den Seiten www.gruenerstromlabel.de. Dort finden Sie viele Angebote von Ökostrom-Produkten, bei denen der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt und zudem einen Zusatzbeitrag zur Energiewende bietet. Empfohlen und zertifiziert von BUND, Eurosolar, NABU, DNR, IPPNW und Verbraucher-Initiative. **JETZT wechseln!**



MEHR INFORMATIONEN

BUND Wetterau, Geschäftsstelle
geschaeftsstelle@bund-wetterau.de

2. Wenn Ihr Dach noch keine Photovoltaik-Anlage hat, sollten sie **JETZT** mehrere Firmen um ein Angebot bitten. Nach erheblichem politischem Druck hat Wirtschaftsminister Altmaier den Solardeckel aufgehoben. Zwar entspricht die aktuelle Reform des Erneuerbaren Energie-Gesetzes nicht den Vorstellungen des BUND, aber für viele Hauseigentümer ist der Weg für PV-Anlagen mit Stromspeicher wieder frei.

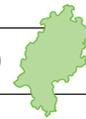
3. Fürs Haus bietet sich an, von einem Energieberater einen Sanierungsfahrplan erstellen zu lassen, der zudem sagt, welche Fördermittel man nutzen kann.

Bei <https://www.energie-effizienz-experten.de> finden Sie die Berater*innen in Ihrer Nähe.



MEHR INFORMATIONEN

Weitere Hinweise und Links zu Förderprogrammen finden Sie unter www.bund-hessen.de/energiewende-zuhause



CASTORTRANSPORT

KEIN ERFOLG IM EILVERFAHREN

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof lehnte die Klage des BUND im Eilverfahren gegen den Sofortvollzug zur Einlagerung von sechs CASTOR®28 M-Atommüllbehältern aus Sellafield (UK) in das Zwischenlager der „BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung“ am AKW Biblis ab.



Niko Martin

Gleichzeitig hat das Gericht aber die Rechtmäßigkeit der Genehmigung des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) ausdrücklich nicht bestätigt und damit die Kritikpunkte des BUND als relevant anerkannt. Eine Klärung des Sachverhalts bleibt somit dem Hauptverfahren vorbehalten.

„Wir sind weiterhin der Auffassung, dass bei der Castor-Einlagerung wesentliche Ziele des Atomrechts zur Vorsorge gegen erhebliche Schäden durch radioaktive Strahlung nicht erfüllt sind“, stellt Atomexperte Dr. Werner Neumann vom BUND Landesvorstand fest.

Ein großes Problem sieht der BUND darin, dass es keine Reparaturmöglichkeit mit einer sogenannten „Heißen Zelle“ gibt, wenn der Primärdeckel der Behälter undicht wird. Betreiber und Aufsichtsbehörde, beide unter Aufsicht des Bundesumweltministeriums, würden klare Anforderungen der Entsorgungskommission ignorieren. Nach Ansicht des BASE sollen Maßnahmen erst erfolgen, wenn die Probleme aufgetreten sind.

Der BUND wird weiter auf die Sicherheitsmängel der Atom-mülllagerung im Zwischenlager am Atomkraftwerk Biblis hinweisen.

NEUGRÜNDUNG DES LANDESARBEITSKREISES ENERGIE

WIR BRAUCHEN EUCH!

Nach dem Rücktritt des Sprecherkreises des LAK Energie, rufen wir auf, den Arbeitskreis neu zu bilden. Wir sind daran interessiert, auch neue Mitglieder, auch aus der jüngeren Generation und von Fridays for Future zu finden.

Der LAK Energie befasst sich mit allen Fragen rund um das Thema Energie auf Landesebene. Klar, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien wie Windenergie und Solarenergie Kernthemen sind, ebenso aber auch die Frage, wie der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden kann.

Unser Konzept, wie man ein kommunales Kohleheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung konvertieren kann, wird bald zu einem Forschungsprojekt.

Im Fokus steht die Energie- und Klimaschutzpolitik der Landesregierung. Denn aktuelle Abschätzungen zeigen, dass alle Aktivitäten um den Faktor vier gesteigert werden müssen, um die Klimaziele noch zu erreichen. Doch die Frage ist: Wie?

Darüber hinaus haben wir die kommunale Politik im Blickfeld. Eine Idee: Bei der Kommunalwahl sollten alle Kandidat*innen vorher unterschreiben, dass sie sich für 100 Prozent erneuerbare Energieversorgung in ihrem Ort einsetzen. Aber sicher habt ihr noch viele andere Ideen.

So wollen wir technische mit politischen Themen und auch ganz praktischen Tipps zur Energiewende verbinden. Meldet Euch! Wir freuen uns!



DR. WERNER NEUMANN
GABRIELA TERHORST

Vorstandsmitglieder des BUND Hessen,
zuständig für Klimaschutz und Energie



MEHR INFORMATIONEN

www.bund-hessen.de

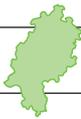
Dr. Werner Neumann, werner.neumann@bund.net



KONTAKT

werner.neumann@bund.net

gabriela.terhorst@bund.net



Werner Neumann

Ehemalig offenes Land für viele Vogelarten – inzwischen wurde hier für eine riesige Halle von Amazon planiert.



Werner Neumann

Demo des Aktionsbündnis Bodenschutz und „Bürger für Boden“ zum Schutz des wertvollsten Bodens gegen den REWE Konzern

FLÄCHENSCHUTZ

KLAGEN GEGEN LOGISTIKZENTREN

Viel zu wertvoll für Beton – BUND gegen Riesenhallen von REWE und Amazon auf bestem Ackerboden

Hochautomatisierte Logistikzentren fressen sich in die Landschaft – nicht nur in der Wetterau – und vernichten wertvollste Ackerböden. Der BUND klagt dagegen.

Über drei Jahre währt der Streit gegen die 600 mal 170 Meter große geplante Riesenhalle von REWE in Wölfersheim (Wetterau). Dreimal wurden Einwendungen gegen den Bebauungsplan (BP) eingereicht. Der Protest erfolgte gemeinsam im Aktionsbündnis Bodenschutz Wetterau (BUND, NABU, HGON, SDW, ABL, BIONALES, Regionaler Bauernverband, ev. und kath. Dekanate) sowie der Bürgerinitiative „Bürger für Boden“ auf dem Acker und vor Gericht. Eine bundesweite Petition von regenwald.org hat rund 70.000 Unterstützer*innen.

Nach dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans folgten mehrere Klageverfahren. Die Klage gegen das Abtragen des Oberbodens hatte Erfolg. Das Verwaltungsgericht Gießen beschloss im Juli einen Baustopp, da bisher unzureichende Prüfungen zum Naturschutz sonst nicht mehr durchgeführt werden könnten. Gleichwohl legte REWE hiergegen Beschwerde ein.

Befürchtet werden erhebliche Auswirkungen auf Feldhamster, Rebhühner, geschützte Fische, Libellen, Grundwasser sowie Emissionen und Lärm der LKW. Daher klagt der BUND Hessen nun weiter gegen die Zielabweichung vom Regionalplan, den Bebauungsplan, die Baugenehmigung und die

Regenwasserableitung in einen Bach im FFH-Gebiet. REWE redet viel von Nachhaltigkeit und Transparenz – die Realität sieht komplett anders aus.

AMAZON – HOHE HALLE AM RAND DES VOGELSCHUTZGEBIETES

Nicht weit entfernt, bei Grund-Schwalheim, Echzell plant Amazon ein neues Verteilzentrum. Der zehn Jahre alte Bebauungsplan berücksichtigt nicht die Lage der geplanten Halle direkt neben dem NATURA 2000-Gebiet der Wetterau mit zahlreichen besonders geschützten Vogelarten. Auf dem Gelände hausten vor kurzem noch Eidechsen und rasteten Kraniche bei ihrem Durchzug, im Sommer stiegen Feldlerchen auf.

Der BUND legte Anfang Juli Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung ein. Das Verfahren wird gemeinsam von BUND Hessen und HGON getragen. Kommunen und Genehmigungsbehörden wurden zuvor auf die besondere Empfindlichkeit, die Auswirkungen auf die Vogelwelt und auf grundlegende Planungsfehler hingewiesen. Jetzt können nur noch Rechtsmittel die Vernichtung des Bodens und die massiven Beeinträchtigungen stoppen.



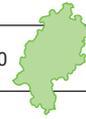
KLAGEN UNTERSTÜTZEN!

Der BUND Hessen bittet um Unterstützung der rechtlichen Schritte:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE69 4306 0967 8013 6150 00
Stichwort: Bodenschutz Wetterau



MEHR INFORMATIONEN

Werner Neumann, werner.neumann@bund.net
<https://wetteraukreis.bund.net/themen-und-projekte/logistikzentrum-woelfersheim/>
<https://www.bund-hessen.de/nachhaltiges-hessen/flaechenschutz/>



GEWÄSSERSCHUTZ

KLAGE GEGEN SALZHALDE

BUND gegen Erweiterung der Halde „Wintershall“ von K+S



Salzhalden wie hier bei Heringen im Werratal sind „Ewigkeitslasten“

Der BUND Hessen legte beim Verwaltungsgericht Kassel Klage gegen die Erweiterung der Salzhalde „Wintershall“ des Kasseler Unternehmens K+S ein.

„Damit kämpfen wir gegen eine Kaliproduktion zu Lasten der Umwelt“, so der BUND. „Die schwarz-grüne Landesregierung muss beim Schutz der Werra mehr Druck auf K+S machen, damit die Kaligewinnung umweltverträglicher wird.“

Salzhalden lösen sich durch die Niederschläge auf und verursachen dann über mehr als tausend Jahre ökologisch verheerende Salzeinträge in die Werra. Hinzu kommen die immensen Grundwasserbelastungen. Damit sind die riesigen Salzhalden Ewigkeitslasten. Wenn der Kalibergbau in etwa 40 Jahren eingestellt wird, werden sie die Quelle einer quasi ewigen Belastung der Werra und des Grundwassers mit viel zu hohen Salzeinträgen sein.

Der BUND fordert von K+S den Verzicht auf Haldenerweiterungen. Der nicht verwertbare Abraum des Kalibergbaus muss entweder zu handelbaren Wertstoffen umgewandelt oder wieder in die ausgebeuteten Stollen eingebracht werden.

Die Klage gegen die Erweiterung der Halde „Wintershall“ steht in Verbindung mit der bereits 2018 eingelegten Klage gegen die Erweiterung der Halde Hattorf. „Wenn wir mit der Klage gegen die Erweiterung in Hattorf erfolgreich sind, dann soll das Ergebnis auch für die Haldenerweiterung Wintershall gelten“, erläutert Jörg Nitsch, Vorsitzender des BUND Hessen.

i MEHR INFORMATIONEN
www.bund-hessen.de

JAHRESVERSAMMLUNGEN

Jahresversammlungen von Kreis- und Ortsverbänden konnten teilweise wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden, Präsenztermine sind ungewiss. Weitere Einladungen erfolgen im BUNDmagazin 1-2021 bzw. Änderungen werden über örtliche Newsletter oder den Internetauftritt mitgeteilt.

KREISVERBAND WALDECK-FRANKENBERG ORTSVERBAND HAINA

Die Mitgliederversammlungen 2020 des KV Waldeck-Frankenberg und des OV Haina werden auf das 1. Quartal 2021 verschoben und in einer gemeinsamen Veranstaltung durchgeführt (siehe BUNDmagazin 1-2021).

Weitere Informationen: www.bund-waldeck-frankenberg.net

ORTSVERBAND BUTZBACH IM KV WETTERAU

Do, 11. Februar 2021, 19.30 Uhr, Gaststätte Schorre, Nebenzimmer, Wetzlarer Straße 24, 35510 Butzbach

Tagesordnung: Regularien*, Neuwahl des Vorstandes (der bisherige 1. Vorsitzende steht nicht mehr zur Verfügung)

Weitere Informationen: www.bund-butzbach.bplaced.net, Tel. (06033) 748 89 65

* Die Regularien beinhalten immer: Vorstandsbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer*innen, Entlastung des Vorstands, Wahl der Kassenprüfer*innen



FOTOS GESUCHT FÜR KALENDER „WALD“

Liebe Hobbyfotografinnen, liebe Hobbyfotografen, der BUND Hessen möchte für das Jahr 2022 einen Kalender zum Thema „Wald“ herausgeben. Dafür suchen wir schöne, qualitativ hochwertige und ausreichend große Fotos (mind. 3.500 x 2.350 Pixel) mit u. a. diesen Motiven:

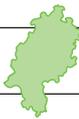


- Waldpanoramen
- Besondere Waldlebensräume
- Naturwälder
- Totholz
- Waldbäume/Baumarten
- Wirtschaftswald/Holznutzung
- Pflanzen des Waldes, Frühblüher
- Wildtiere, Vögel, Insekten
- Pilze
- Nationalpark Kellerwald

Eine einführende Seite soll den örtlichen BUND-Aktivitäten zum Thema Wald gewidmet werden – wir freuen uns über entsprechende Hinweise.

Bitte senden Sie Ihre Fotos an: j.beltz@t-online.de.

Alle Fotografen und Fotografinnen, deren Bilder verwendet werden, erhalten einen gedruckten Kalender.



LANDESJUGENDVOLLVERSAMMLUNG

JUGENDLANDESVORSTAND FÜR ZWEI JAHRE GEWÄHLT

Auf der Landesjugendversammlung (LJV) vom 18. bis 20. September in Bad Nauheim fand die jährliche Jugendvollversammlung mit den Wahlen zum Jugendlandesvorstand statt.

Bedingt durch die Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen mit Corona wurde die Versammlung an einem Tag und in großen Räumen abgehalten. Dazu hatten wir vormittags den Saal der ev. Gemeinde und nachmittags ein Bürgerhaus in Rödgen angemietet. In der Mittagspause nutzen wir den Weg für den Ortswechsel für eine Demo, bei der wir uns lautstark für den Erhalt des Dannenröder Forstes einsetzten (siehe Foto oben rechts und Demo-Bericht unten).

Gemäß der im letzten Jahr beschlossenen Satzungsänderung wurde dieses Mal ein Jugendlandesvorstand für zwei Jahre gewählt.

Er besteht nun aus Irma Beuscher (Dieburg, Vertretung im Landesvorstand), Sina Marie Jacob (Frankfurt, Stellvertretung im Landesvorstand), Laura Hentschke (Marburg, Kassiererin), Tobias Doch (Darmstadt, Beisitzer) und Miriam Schüller (Herborn, Beisitzerin). Irma Beuscher hat zuvor die BUNDjugend bereits im Bundesjugendrat der BUNDjugend vertreten, Sina ist ganz neu zum Jugendlandesvorstand gestoßen, während Tobias zuvor bei der BUNDjugend FÖJ gemacht hat und Laura und Miriam bereits in ihre dritte bzw. zweite Amtsperiode gehen.



So gibt es eine gute Mischung von Erfahrung aber auch neuen Impulsen für die weitere Arbeit. Die erste Sitzung des Jugendlandesvorstandes fand bereits am Sonntagvormittag statt.



MEHR INFORMATIONEN

Der Jugendlandesvorstand stellt sich vor:
www.bundjugendhessen.de

DANNI BLEIBT!

Demo am 4. Oktober



Es ist völlig aus der Zeit gefallen, angesichts von Klimawandel und vertrocknenden Wäldern eine 40 Jahre alte Autobahnplanung umzusetzen, die die Trinkwassergewinnung der Region gefährdet

und wertvollen Lebensraum vernichtet. Nachdem der BUND seine Klage gegen den Bau der A 49 verloren hatte, begannen am 1. Oktober die Rodungen. Für den 4. Oktober hatten BUND, Campact und Naturfreunde unter dem Motto „Danni bleibt“ zu einer Demo aufgerufen.

Die BUNDjugend organisierte kurzfristig einen Bus ab Frankfurt, bei dem schnell alle 60 Plätze belegt waren. Andere BUNDjugendliche reisten per Bahn und Fahrrad an, insgesamt nahmen etwa 5.000 Menschen an der Kundgebung auf dem Acker teil. Bei den Spaziergängen im Dannenröder Forst waren die Baumhäuser der Waldbesetzer*innen zu bestaunen, die Widerstand gegen die Rodung leisten.

Die BUNDjugend Hessen ist solidarisch mit dem friedlichen Protest und unterstützt die Forderungen nach einem sofortigen Rodungsstopp und einer konsequenten Verkehrswende.



FREIZEIT

HERBST AUF DEM APFELBAUMHOF



Eine abwechslungsreiche Woche in den Herbstferien vom 5. bis 10. Oktober mit Saft pressen, Kürbis schnitzen, Wald

erkunden und einer Tageswanderung zur Burg Breuberg erlebten acht Kinder auf dem Apfelbaumhof im Odenwald.

WINTERTREFFEN DER BUNDJUGEND

Samstag, 19. Dezember 2020
12 bis 17 Uhr
im Usinger BUND-Garten

Wir treffen uns im Garten des BUND Usingen/Neu-Anspach, mit viel frischer Luft und bei fast jedem Wetter, zum gemütlichen Ausklang des Jahres. Zieh dich also warm an und vergiss nicht einen Beitrag zum legendären Anti-Wichteln – also etwas, das du wirklich nicht (mehr) brauchst, das aber noch in Ordnung und viel zu schade für die Tonne ist – natürlich nett und ökologisch verpackt.

Für Getränke und eine heiße Suppe sorgt die BUNDjugend. Wir bitten um Anmeldung.



WEITERE TERMINE
www.bundjugendhessen.de

CLIMATE COMMUNICATION CAMP

28.11.2020 – DIGITAL
KOSTENFREI



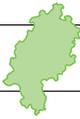
Wegen der Corona Pandemie mussten wir schnell die Planung für das Climate Communication Camp (CliCoCa) ins Digitale verlegen. Am Samstag den 28.11. findet nun ganztägig ein Online-Kongress zum Thema Klimawandel und Biodiversität statt. Geplant sind zahlreiche Workshops zu Klima- und Artenschutz und Kommunikation. Du bekommst Argumentationshilfen und Anregungen für das private Handeln und aktiv werden im öffentlichen und politischen Raum. Schnell anmelden bei der BUNDjugend!



MELDET EUCH
BEI UNS!

Wir sind immer noch überwiegend im Homeoffice, d.h. ihr erreicht uns am besten per Mail!

BUNDjugend Hessen
Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt
bundjugend.hessen@bund.net
www.bundjugendhessen.de



6. SOLARMODELLAUTO-RENNEN IN ROSBACH



Susanne Steib

Anfang September wurde das durch die Pandemie verschobene 6. Solarmodellauto-Rennen für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren als Beitrag zum Rosbacher Tag der Nachhaltigkeit 2020 veranstaltet.

Die Teilnahme am Rennen war kostenlos. Zu gewinnen gab es für die drei schnellsten Teilnehmer Pokale aus Rosbach und Sachpreise. Auch für das schönste Modell gab es einen tollen Sachpreis. Acht Jungs starteten mit ihren Modellen bei bewölktem Himmel, aber auch diesmal genügte wie bei den großen PV-Anlagen die diffuse Strahlung, um auf andere Energiequellen verzichten zu können.

Die letzten Modelle wurden wie jedes Jahr noch kurz vor dem Start um 15.30 Uhr in Windeseile fertiggestellt. Der Organisator, BUND-Ortsverbandsvorsitzender Uwe Steib, begrüßte alle Teilnehmenden und Zuschauer*innen, erklärte kurz die Spielregeln und bildete mit Schiedsrichter Christian Steib vom BUND zwei Gruppen, in denen jeder gegen jeden antrat. Im Ziel stand Hannah Dvorak mit ihrem Team-Kollegen von der Jugendarbeit Rosbach und Susanne Steib vom BUND und schauten ganz genau, wer als Erstes die Ziellinie überfuhr.

Nach einer spannenden Vorrunde starteten die Erst- und Zweitplatzierten nochmal gegeneinander. Letztendlich wurde in der Finalrunde um Platz 3 und Platz 1 angetreten. Der Gewinner des diesjährigen 6. Solarmodellauto-Rennens wurde Henry Hof, auf dem zweiten Platz kam Noel Bloch und Platz 3

belegte Benedikt Horn. Das schönste Modell präsentierte zum dritten Mal in Folge Daniel Diepolder mit seinem „Skateboard“.

Jeder Teilnehmende erhielten aus den Händen der Rosbacher Blütenkönigin Marisa I. eine Urkunde, einen Sachpreis oder eine Tafel Bio-Schokolade und durfte sich über eine von Christina Schön gesponserte Waffel an ihrem Stand auf dem Bauernmarkt freuen. Ein großer Dank geht an die Blütenkönigin Marisa I., die vielen Zuschauer*innen, die die Teilnehmer begeistert anfeuerten, an das Team der Jugendarbeit Rosbach und das Team des BUND Rosbach für ihre Unterstützung. Auch 2021 soll es wieder ein Solarmodellauto-Rennen geben.



MEHR INFORMATIONEN

www.bund-rosbach.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. (069) 6773 76-0, www.bund-hessen.de, www.facebook.com/BUND.Hessen
Redaktion: Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)
Grundlayout: Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter
Gestaltung: Julia Beltz
Spendenkonto: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822
Newsletter: Abonnement unter www.bund-hessen.de/newsletter